

Modulhandbuch Wintersemester 2022/ 2023

Studiengang BA-Nebenfach Geographie (PO 2011/2017)

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom 04.07. – 15.07.2022 für alle Wahlpflichtmodule statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom 01.10. – 30.10.2022 für Vorlesungen und vom 01.10. – 15.10.2022 für die Erstsemesterveranstaltung.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite der Geographie veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2022/2023 und sind alphabetisch aufgelistet.

Studienplan ab WS 21/22

Ab Studienbeginn 1.10.2021 gilt eine neue Version der Prüfungsordnung, darin wurden einige Module neu bezeichnet. Diese neuen **Modultitel sind braun geschrieben**. Im Studienverlauf ergeben sich dadurch keine Änderungen

- Grundlagen der Humangeographie
Aus den Modulen *Bevölkerungs- und Sozialgeographie*, *Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes*, *Geographie von Wirtschaft und Entwicklung* / *Geographien von Entwicklung* und *Wirtschaftsgeographie* sind zwei Module zu wählen.
- Grundlagen der Physischen Geographie
Aus den Modulen *Biogeographie*, *Geomorphologie*, *Klimageographie* sowie *Klima und Wasser* / *Atmosphäre und Hydrosphäre* sind zwei Module zu wählen.
- Wahlpflichtbereich
Aus den nachstehenden genannten Veranstaltungen sind vier zu wählen.
 - ein bis vier Module, aus den oben genannten, noch nicht besuchten Modulen der beiden Grundlagenbereiche
 - *Geomatik I / Einführung in die Geomatik*
 - *Geomatik II / Geographische Informationssysteme* (Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass *Geomatik I / Einführung in die Geomatik* erfolgreich abgeschlossen wurde)
 - *Regionalstudien*
 - *Große Geländeübung***
 - *Regionale Geographie Mitteleuropas***
 - *Regionale Geographie Europa und andere Kontinente***

Hinweis zur **Abfolge der Wahlpflichtmodule**: Sofern ein oder mehrere der mit ** gekennzeichneten Module gewählt werden, sollten diese am Ende des Studiums im Nebenfach vorgesehen werden, da darin auf Grundlagen aufgebaut wird, die in anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere in den Grundlagenmodulen, gelegt werden.

Studienplan

1. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie
	ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
2. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie
	ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
3. bis 6. Fachsemester	insgesamt vier Module aus dem Wahlpflichtbereich nach individueller Zeitplanung (bitte obenstehende Hinweise zur sinnvollen Abfolge der Wahlpflichtmodule beachten)

Modulbeschreibungen (alphabetisch)

Modulnummer 61196	Modulname Atmosphäre und Hydrosphäre		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	Keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (120 min)		5 (150 h, davon 60 Präsenz)	
Modulkoordinator			
PD Dr. D. Schindler, Professur für Umweltmeteorologie (dirk.schindler@meteo.uni-freiburg.de)			
Weitere beteiligte Lehrende			
apl. Prof. Dr. J. Lange, Professur für Hydrologie (jens.lange@hydrology.uni-freiburg.de)			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre • Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution • Eigenschaften von Klimavariablen • Klimarelevante Bilanzen • Klimaklassifikationen • Meteorologische Messwertgeber • Wasserkreislauf und Wasserbilanz • Grundwasser • Abfluss in Fließgewässer und Abflussbildung • Hydrologische Extreme 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Erlangen von Grundkenntnissen zur Atmosphäre und Hydrosphäre sowie zu himmels- und erdmechanischen Grundlagen (1) • Erlangen von Grundkenntnissen über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen, über Klimaprozesse sowie über die Klimaeinteilung (1) • Erlangen von Grundkenntnissen in der Messung von Klimavariablen und hydrologischen Variablen (1) • Erlangen von Grundkenntnissen über Grundwasser, über Abflussbildung und Abflussvariabilität in Raum und Zeit sowie über Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen (1) • Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedene Systeme und Zeiten (1) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1. Kenntnisse: Wissen reproduzieren können			
2. Verständnis: Wissen erläutern können			
3. Anwendung: Wissen anwenden können			
4. Analyse: Zusammenhänge analysieren können			
5. Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können			
6. Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterialien

- Passwortgeschützte PDF-Dateien der Vorlesungsunterlagen werden auf der Zentralen Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt. Darin sind zahlreiche Angaben zu weiterführender Literatur enthalten.
- Kapitel Hydrologie in PHYSISCHE GEOGRAPHIE - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung, Tutorium	Keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im Tutorat erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die von allen Studierenden der Geographie durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.		
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Annika Mattisek, PD Dr. Anna Growe		
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie
-----------------------------	-----------------------------------

Studiengang		Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie		Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften		Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie		Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Pflichtmodul	3
Lehrform		Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung mit Übung		keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)			ECTS-LP (Workload)
Klausur			5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)
Modulkoordinator/in:		Weitere beteiligte Lehrende:	
Dr. Helmut Saurer		Dr. Mattias Rupp	
Inhalt			
1.	Einführung	4	Verteilung des Lebens: Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde
1.1	Was ist Leben?		
1.2	Der Ursprung des Lebens	4.1	Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale
1.3	Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen	4.2	Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde
1.3	Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie	4.3	Biozönologie: Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa
2	Raum für das Leben: Arealkunde	4.4	Vegetationsdynamik
2.1	Biodiversität und Artenvielfalt	5	Gang des Lebens: Paläobiogeographie
2.2	Sippensystematik der Pflanzen und Tiere	5.1	Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte
2.3	Arealsysteme	5.2	Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär
2.4	Bioreiche der Erde	5.3	Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär
3	Rahmenbedingungen für das Leben: Ökologie der Pflanzen und Tiere	5.4	Umwandlung der Vegetation durch den Menschen
3.1	Der ökologische Standortbegriff	6.	Schutz des Lebens: Wie lässt sich die Lebensvielfalt bewahren?
3.2	Die Wirkung der primären Standortfaktoren		
3.3	Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle		
Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Raum, Zeit und biotische Wechselwirkungen gestalten das Leben: Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1) • Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2) • Verständnis der Prozesse der Boden- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa (2) • Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3) • Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4) • Übertagen des erlernten Wissens zur Anwendung im Biodiversitätsschutz (3, 4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer X1180	Modulname Geographie des ländlichen und städtischen Raumes	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung, Tutorium	Keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im ersten Teil des Tutorats erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.		
Im zweiten Teil des Tutorats werden Vorlesungsinhalte ergänzt und vertieft.		
Modulkoordinator/in:	Weitere beteiligte Lehrende:	
Prof. Dr. Tim Freytag	Prof. Dr. Annika Matissek, Dr. Carola Fricke, Dr. Cornelia Korff	
Inhalte		
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.</p> <p>Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):		
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

Modulnummer X1390	Modulname Geographien von Entwicklung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Weitere beteiligte Lehrende			
offen			
Inhalte			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte der geographischen Entwicklungsforschung und verwandter Inhalte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Theorien und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen.</p> <p>Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur			
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulnummer X1165	Modulname Geomorphologie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1,3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4,6 / jedes WiSe	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in		Weitere beteiligte Lehrende	
Dr. H. Saurer, Physische Geographie		-	
Inhalte			
Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Geomorphologie • Aufbau und Veränderung der Geosphäre • Tektonische Prozesse • Vulkanismus • Sedimente und metamorphe Gesteine • Verwitterung • Transportprozesse auf Hängen • Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> • Glaziale Prozesse und Formen • Periglazialmorphologie • Karstformen • Äolischer Formenschatz • Küstenmorphologie • Flächenbildung • Polygenetische Landschaftsformen 	
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1) • Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3) • Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1) • Kennen der morphologische Prozessgruppen (1) • Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2) • Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2) • Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulnummer 61396	Modulname Geographische Informationssysteme (GIS) Ersatzveranstaltung für Geomatik II		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Geographie (poly) B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		Fachsemester 3 /jedes WiSe 3-6 3-6
Lehrform Vorlesung, Selbststudium (Blended Learning), praktische Anwendungsübungen		Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme Geomatik I	Sprache Deutsch (Vorlesung) / z.T. Englisch (Tutorials)
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht) Als Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist bis zum letzten Präsenztermin ein Nachweis über eine Studienleistung zu erbringen. Die Erbringung der Studienleistung erfolgt durch regelmäßige Bearbeitung von Aufgabenstellungen (Nachweis von Lösungen via ILIAS).			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		Durchführende Personen Rafael Hologa	
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten: Datengewinnung und Austauschformate • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Standards, Interoperabilität, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: Geometrische, topologische und thematische Verfahren, typische Fehlerquellen, morphometrische Analysen • Präsentation von Geodaten: Kartographische Visualisierungstechniken • Projektbeispiele aus Forschungsprojekt mit praktischen Anwendungsübungen. <p>Im Vorlesungsteil werden methodische Grundbegriffe und Grundlagen zur computergestützten Arbeit mit Geoinformationen aus einer theoretisch-konzeptionellen, weitgehend softwareunabhängigen Perspektive vorgestellt und diskutiert. Mit dem berufsqualifizierenden Ziel den Einstieg in die weltweit gebräuchlichste open source GIS-Software QGIS zu vermitteln, werden ergänzend praktische Anwendungsübungen durchgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden GIS-Werkzeugen und -Methoden.</p> <p>Aufbauend auf der dadurch gewonnenen Praxiserfahrung und der Kenntnis wesentlicher Verfahren zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich auch rasch in andere GIS-Lösungen einarbeiten zu können. Neben der Einführung grundlegender GIS-Konzepte, liegt der inhaltliche Fokus der Vorlesung auf der Analyse und Verarbeitung von Vektordaten (Punkt-, Linien-, und Polygoneometrien). In geringerem Umfang werden auch Verarbeitungsverfahren für Rasterdaten (Pixelmatrix) thematisiert. Die erworbenen GIS-Grundkenntnisse können in Berufspraktika, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit eingesetzt und vertieft werden.</p> <p>Ein erster Praxistransfer der Vorlesungsinhalte findet statt indem die besprochenen Verfahren im Rahmen von Anwendungsübungen am PC mit geeigneten Geodatenätzen umgesetzt (Selbststudium) und gemeinsam reflektiert (Tutorat) werden. Ergänzend sind im Rahmen der praktischen Übungen wöchentlich Aufgaben zu erbringen (s. Studienleistung).</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik I) ist voraussetzend.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1,2) 			

- Erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)
- Abstraktion grundlegender GIS-Konzepte und Aufbau der Kompetenz zur Anwendung anderer GIS-Produkte (3,4,5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- De Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis: Grundlagen von Geoinformationssystemen, Fernerkundung; Springer, Heidelberg.
- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt.
- Longley, P.A.; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken.
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. Auflage, Wichmann, Berlin, 855 p.
- Kappas, M. (2012): Geographische Informationssysteme (GIS). 2. Auflage, Westermann, Braunschweig.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität (ILIAS) bereitgestellt. Das Selbststudium basiert auf QGIS-Tutorials (QGIS Anleitungen und Tipps), die unter www.qgistutorials.com abrufbar und wird von Transferaufgaben mit praktischen Anwendungsübung ergänzt.

Modulnummer X3824	Modulname Regionale Geographie Mitteleuropa	
Studiengang Polyvalenter Zweifächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 5 5
Lehrform Vorlesung und Übung		Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist in der Übung eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Die Prüfungsleistung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) erbracht.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 40 Stunden Präsenzzeit)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff		
Inhalte Im ersten Teil der Vorlesung werden ein Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands und angrenzender Gebiete (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben sowie Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert. Dabei werden auch Aspekte des Naturschutzes auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Im zweiten Teil werden siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands und angrenzender Gebiete aufgezeigt. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen vertieft behandelt und dabei teilweise auch grenzüberschreitende Aspekte thematisiert. Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte werden dabei ebenfalls angesprochen. In der Übung werden einzelne Themen anhand von Topographischen Karten in einer anderen Herangehensweise angesprochen und vertieft. Dabei steht das Erkennen von Sachverhalten und Prozessen im Mittelpunkt der Betrachtungen.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der großen räumlichen Einheiten • Kennen und Verstehen von Disparitäten • Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte • Anwenden von regionalgeographischen Gliederungsschemata • Analysieren von Raumeinheiten nach geographischen Gesichtspunkten um aus Karteninhalten Strukturen, Funktionen und Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben sowie genetische und funktionale Verflechtungen abzuleiten <p>Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

X3825	Modulname: Regionale Geographie Europa und anderer Kontinente		
Studiengang M. Sc. Geographie, LA, Bsc	Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2	
Lehrform Vorlesung mit Seminaranteilen		Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform Posterpräsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Regionale Geographie außereuropäische Räume“ wird als Vorlesungsseminar durchgeführt, bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten sowie Kurz- und Posterpräsentationen der Studierenden.</p> <p>Regionaler Schwerpunkt sind die USA. Wenn inhaltlich notwendig, werden auch die Nachbarländer Kanada und Mexiko einbezogen.</p> <p>In dem Vorlesungsseminar werden zunächst am Beispiel der USA Konzepte, Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. In den breit gefassten Themenschwerpunkten wird auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven Bezug genommen.</p> <p>Nach der verbindlichen Eintragung wird eine Themenliste kommuniziert, in die sie sich für eine Thema entscheiden. Ggfs. können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.</p> <p>Die ersten Sitzungen zu den regionalen Strukturen werden von mir gehalten. Zu allen weiteren Themenkreisen werde ich eine Einführung geben – quasi die Rahmung. Weitere inhaltliche Facetten werden dann von Ihnen anhand von Kurzbeiträgen und Postern präsentiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte regionaler Geographien 2. Nordamerika in regionaler Perspektive 3. Klima in Perspektive: Klimatische Differenzierung, Klimadiskurse, Klimawandel, Klimaextreme und Klimaanpassungen 4. Sinner or Saints – vom Umgang mit der Umwelt, Umweltbewegung (Greenpeace, Friends of the Earth, Umweltgesetze, EPA...)– Umweltdegradation und Umweltverschmutzung von Dust Bowl, Hurrikane Kathrina, Deepwater Horizon, Exxon Valdes, Atomunfall Harrisburg u.a. 5. Gesellschaft am Tropf - Wasserdiskurse 6. Küsten als kritische Regionen, Küstenschutz – Dead Zones, Küstenerosion im Klimawandel, Hurrikan Sandy und New York,... 7. Städtesysteme im Wandel - Modell der amerikanischen Stadt in Auflösung? Alte Modelle und neue Formen städtischer Lebens/Räume 8. Ressourcennutzung - Ressourcenverbrauch: Ölförderung, Fracking, Mining, Deponien, Waste Water etc., Neue Energiekonzepte, regenerative Energiekonzepte 9. Gesellschaft im Umbruch – Minoritäten, indigene Gruppen, black lives Matters, neuer Entscheid des Supreme Court zur Abtreibung etc. 10. USA als Weltmacht – politischer Aufbau und Struktur, Doktrin und Wirklichkeit, militärische Konflikte: Rolle 1. und 2. Weltkrieg, Korea und Vietnam über Afghanistan; NATO.. 11. Wirtschaft – zwischen Boom und Bust- neoliberale Wirtschaftsordnung und doie Folgen, Immobilien- und Finanzkrise. 12. Kunst und Kommerz – Rolle der Medien, Musicscapes, Southern Rock, Delta blues, regionales in der Musik, Hollywood als globale Marke 13. Amerika in Perspektive – Abschlussdiskussion 			

Qualifikations- und Lernziele

- Ziel ist es, konzeptionelle Ansätze zur Analyse von regionalen Strukturen kennen zu lernen und auf den Großraum anzuwenden.
- Des Weiteren soll auf aktuelle Themen und Kritikalitäten dieses Großraumes eingegangen werden. Dabei soll sowohl die innere Struktur im Sinne einer Regionalisierung als auch die Rolle als Global Player im Globalen Wandel dargestellt werden.
- Posterausarbeitung- Prinzipien der Postergestaltung
- Kurzpräsentation
- Inhaltliche Diskussion

Literatur und Arbeitsmaterial:

Literaturhinweise sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Themenfeld werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan	Sprache deutsch	
Belegung: Erster Belgzeitraum			
Prüfungsform Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Carola Fricke			
<p>Inhalte: Allgemein</p> <p>Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch: Raumbezogene Studien in Europa</p> <p>Dieses Modul vermittelt zentrale Ansätze zur Durchführung raumbezogener Studien in Europa: Wie lassen sich unterschiedliche Räume und räumliche Skalen wissenschaftlich denken? Welche theoretisch-konzeptionellen Debatten werden über Regionen und über andere Raumzuschnitte geführt? Ausgangspunkt ist dabei die Auseinandersetzung mit der jüngeren Regionalforschung. Dazu betrachtet das Modul ausgewählte Debatten zu Regionalisierung, New Regionalism und regionaler Governance. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit Makroregionen, Metropolregionen, grenzüberschreitenden Räumen sowie städtischen Quartieren unter Berücksichtigung politischer, planerischer, wirtschaftlicher und anderer Perspektiven.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls liegt der Fokus auf theoretischen Konzepten von Regionalisierungsprozessen und damit einhergehenden Regionsbegriffen. Hierbei erarbeiten die Studierenden eine Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen und Ansätzen aus der geographischen Regionalforschung. Während des zweiten Teils werden einzelne Ansätze dann auf ausgewählte Beispiele übertragen, sodass der Blick auf unterschiedliche Räume und Skalen gerichtet wird. Je nach individueller Fragestellung kann eine Auseinandersetzung mit spezifischen theoretischen Konzepten oder methodischen Ansätzen in Bezug auf konkrete empirische Beispiele erfolgen. Die Arbeitsergebnisse werden in mündlichen Referaten präsentiert, diskutiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert, die am Ende des Moduls abzugeben ist.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundlagen von regionalgeographischen und raumbezogenen Studien • Verständnis von aktuellen Beispielen und Prozessen der Regionalisierung in Europa • Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen • Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur Regionalforschung 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			